

NACHRICHT

EINBRUCH
Täter plündern
Gartenlaube

Der Besitzer einer Gartenlaube hat am Donnerstagabend Anzeige bei der Polizei erstattet, nachdem in seine Laube in einer Anlage an der Zietenstraße eingebrochen worden war. Die Täter haben Schränke und Schubladen durchwühlt und unter anderem einen Fernseher, eine Playstation mit mehreren Spielen sowie Werkzeug, darunter eine Heckschere und eine Elektrosäge, gestohlen. Den Wert der Beute gibt die Polizei mit etwa 850 Euro an. (fp)

WAHLKALENDER

Kneipentour und Fest

Die Chemnitzer FDP startet heute Abend eine Kneipentour. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Haupteingang des Rathauses am Markt. Am Montag macht die Sommertour der sächsischen FDP Station in Chemnitz. Am Roten Turm stehen von 14 bis 19 Uhr Kandidaten und Abgeordnete der Partei den Wählern bei einem Fest Rede und Antwort, darunter der Landtagsabgeordnete Andreas Schmalfuß. (fp)

Fahrt mit der Parkbahn

Am morgigen Sonntag laden die Chemnitzer Linken ab 10 Uhr bis zum Mittag zur kostenlosen Fahrt mit der Parkeisenbahn im Küchwald ein. Ebenfalls morgen ist ab 15 Uhr der Landtagskandidat Nico Brünler mit einer mobilen Cocktaillbar in den Stadtteilen Schloßchemnitz und Kaßberg unterwegs. Landtagskandidatin Susanne Schaper stellt sich morgen den Fragen der Wähler von 14 bis 18 Uhr am Bahnhof in Hilbersdorf. Am Montag ist der Landtagskandidat Klaus Bartl von 14 bis 18 Uhr an einem Info-Stand an der Ecke Stollberger Straße/Parkstraße. Unterstützt werden soll er ab 16 Uhr vom Bundestagsabgeordneten André Hahn, einer der Vertreter der Linken im NSA-Untersuchungsausschuss. (fp)

Treffen nach Radtour

Die Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen Antje Hermenau unterstützt den Wahlkampf der Partei in Chemnitz. Sie ist heute ab 18 Uhr am Sommermobil auf dem Johannisplatz und trifft dort auf die Kandidaten Petra Zais und Thomas Doyé, die zum Abschluss ihrer nachmittäglichen Radtour von Limbach-Oberfrohna erwartet werden. (fp)

In Stadtteilen unterwegs

Der CDU-Landtagsabgeordnete Peter Patt ist heute in den Stadtteilen Rabenstein und Schloßchemnitz unterwegs sowie morgen in Grüna und auf dem Kaßberg. Er will an Info-Ständen und bei Hausbesuchen mit Wählern sprechen. (fp)



Hau ruck! Für private Ferienfahrten steht den zehn Mitarbeitern des christlichen Grafikbüros Come & See im Stadtteil Markersdorf dieser Firmenwohnwagen zur Verfügung – sofern er nicht gerade für Messen und Ausstellungen benötigt wird. FOTOS: ANDREAS SEIDEL (2), ANDREAS SEIDEL/ARCHIV, ANDREAS TRUXA/ARCHIV

Was Chemnitzer Firmen sich für ihre Mitarbeiter einfallen lassen

Zum Stadtfest wird am kommenden Wochenende das „Familienfreundliche Unternehmen Chemnitz 2014“ ausgezeichnet. „Freie Presse“ stellt einige Bewerber vor.

VON MICHAEL MÜLLER

Gleitende Arbeitszeiten, Betriebskindergärten, Firmenfeste, Arbeiten von zu Hause aus: Mit einer Fülle von Ansätzen und Ideen haben sich Chemnitzer Betriebe und Dienstleister für die erstmals verliehene Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen Chemnitz“ beworben. Wer von ihnen das Rennen gemacht hat, wird zur Preisverleihung am kommenden Sonntag zum Stadtfest bekannt gegeben.

Mitorganisator Jesko Vogel vom Lokalen Bündnis für Familie, einem Zusammenschluss von Bildungseinrichtungen, Interessenvertretern, Kammern und großen Arbeitgebern, zeigte sich beeindruckt von der Breite der Maßnahmen, die abhängig von der Betriebsgröße umgesetzt werden. „Familienfreundliche Unternehmen sind Gewinner, denn eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie bindet die Fachkräfte ans Unternehmen und stellt so ein wichtiges Element der Fachkräftesicherung dar“, zieht er eine erste

Der Uni-Dienstleister



Das Studentenwerk Chemnitz (hier ein Blick in die Mensa der TU) bietet vielen seiner gut 150 Mitarbeiter an, ihren Dienst flexibel um eine Kernarbeitszeit von 9 bis 15 Uhr einzurichten. „Sie sollten möglichst freundlich und kompetent ihre Arbeit machen können. Da bringt es nichts, wenn sie Sorgen im Kopf haben“, heißt es.

Bilanz. Im kommenden Jahr solle der Wettbewerb erneut stattfinden. Viele Unternehmen hätten bereits ein grundsätzliches Interesse erkennen lassen. Ihre Überzeugung: Von familienfreundlichen Arbeitsverhältnissen profitieren beide Seiten – Unternehmen und Beschäftigte.

Denn laut einer aktuellen Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages vom Juli fühlen sich ein Jahr nach Inkrafttreten

Die Steuerberater



Eismann und Partner, eine Steuerberatungsgesellschaft mit 15 Beschäftigten (hier Viola Vogler-Pock und Hendrik Dietrich), übernimmt die Kinderbetreuungskosten ihrer Mitarbeiter komplett. Die Arbeitszeit kann flexibel über die gesamte Woche verteilt werden, auch Arbeiten von zu Hause aus ist möglich.

des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ab dem zweiten Lebensjahr 58 Prozent der Unternehmen weiterhin durch unzureichende Betreuungsangebote deutlich in ihren betrieblichen Abläufen eingeschränkt. Der Osten sei tendenziell allerdings etwas weniger betroffen, da es hier traditionell mehr Betreuungseinrichtungen gibt. Nachholbedarf wird vor allem bei der Ganztagsbetreuung von Schulkindern

Das Krankenhaus



Das Klinikum gehört mit 3000 Beschäftigten zu den größten Arbeitgebern in Chemnitz. Sein Betriebskindergarten war einer der ersten der Stadt. Auch Schwestern und Ärzte können ihre Arbeitszeiten familiären Gegebenheiten anpassen. Für die rund 1500 Kinder der Mitarbeiter gibt es jährlich eine Weihnachtsfeier.

festgestellt. Zudem, so der IHK-Verband, sollten Zuschüsse für Kindergärten und Horte generell unabhängig vom Wohnort der Eltern vergeben werden, damit diese ihre Kinder auch am Arbeitsort in den Kindergärten schicken können.

DIE PREISVERLEIHUNG mit Vertretern der IHK und der Stadt Chemnitz findet zum Stadtfest am **31. August um 15 Uhr** auf der Bühne am Wall statt.

Urteil: Kupfer-Dieb muss ins Gefängnis

Mehr als fünf Monate Haft für 28-jährigen Mann aus dem Erzgebirge

VON FRANZISKA PESTER

Er habe einem Kumpel und dessen Freundin nur beim Ausräumen von Möbeln helfen wollen. Dass er sich in einer fremden Wohnung befand und dort sämtliche Rohre der Heizung abgeschnitten worden waren, habe er nicht bemerkt. Bis zuletzt hat ein Erzgebirger gestern vor dem Chemnitzer Landgericht bestritten, in einer Wohnung an der Lützowstraße Kupferrohre im Wert von mehr als 1000 Euro mit der Absicht abgetrennt zu haben, sie zu stehlen. Das Gericht sah die Schuld des Mannes nach der Vernehmung der Zeugen jedoch als erwiesen an und verurteilte ihn zu fünf Monaten und zwei Wochen Haft.

Die Verwalterin des Mietshauses gab jedoch an, den Mann Mitte Januar 2013 auf frischer Tat ertappt zu haben, als sie zu einem Kontrollbesuch in dem Haus war. Im Treppenhaus habe sie Geräusche gehört und ging nachsehen. „Ich wusste, dass in der Wohnung niemand sein kann, denn der Mieter war in Haft und die Frau, die mit darin wohnte, im Krankenhaus“, so die Zeugin. Die Wohnungstür sei offen gewesen. Drinnen habe sie zwei Männer gesehen. „Einer war der Angeklagte. Er hatte einen Bolzenschneider in der Hand“, sagte sie. Als sie die beiden zur Rede stellen wollte, hätten sie sich an ihr vorbeigezogen und seien geflohen. Das Kupfer ließen sie zurück.

Der 28-Jährige bestätigte, mit einem Bekannten in der Wohnung gewesen und dort der Verwalterin begegnet zu sein. „Mein Kumpel, dem ich beim Auszug half, sagte, es sei die Wohnung seiner Freundin. Wir wollten uns dort treffen, weil er uns Benzingeld geben wollte“, so der Mann, der mehrfach vorbestraft ist, unter anderem wegen Diebstahls, gefährlicher Körperverletzung und Drogendelikten. Laut der Hausverwalterin lebte die Frau, die mit dem 33-jährigen Freund des Angeklagten damals eine Beziehung hatte, aber gar nicht in der Wohnung. Der 33-Jährige, der als Zeuge geladen und von der Polizei vorgeführt worden war, bestritt, den Angeklagten in die Wohnung geschickt zu haben.

Der Vorsitzende Richter am Landgericht, Michael Mularczyk, glaubte den Schilderungen der Hausverwalterin. In der Berufungsverhandlung urteilte er milder als das Chemnitzer Amtsgericht. Dort lautete das Urteil sechs Monaten Haft. Die Strafe wurde nicht zur Bewährung ausgesetzt.

ANZEIGE

UNVERSCHÄMT KOMPROMISSLOS.
DER NISSAN MICRA. JETZT MIT UNVERSCHÄMT VIEL SONDERAUSSTATTUNG.



Innovation that excites



NISSAN MICRA VISIA FIRST
MIT COMFORT PAKET
1.2l, 59 kW (80 PS)

AB € 9.990,-

- Klimaanlage
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth*, AUX-Eingang und 4 Lautsprechern
- 6 Airbags
- ABS und ESP
- elektrische Fensterheber vorne



MICRA UPGRADE

Mehr geht immer: Für nur € 500,- Aufpreis* erhalten Sie den MICRA in der Modellversion ACENTA, die u. a. folgende Ausstattung serienmäßig enthält:

- Rückbank im Verhältnis 60:40 komplett umklappbar
- 15"-Leichtmetallfelgen mit Bereifung 175/60 R15
- Lenkradfernbedienung für Audiosystem und Freisprecheinrichtung

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,1, außerorts 4,3, kombiniert 5,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C.

Abb. zeigt Sonderausstattung. Angebot gilt bis zum 30.09.2014, nur für Privatkunden. *NISSAN MICRA ACENTA, Gesamtpreis € 10.490,-. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 50319 Brühl.